

Kleine Mitteilungen.

Aphantopus hyperantus ab. ♂ *supra=albipunctata* nov. ab. —

Ein am 2. VII. 1901 gefangenes ♂ weicht von allen bisher beschriebenen Formen merkbar ab: Oberseite der Vorderfl. normal; Oberseite der Hinterfl.: anstatt der bei typischen Stücken vorhandenen beiden Ocellen oder dunklen Punkten finden sich nur 2 schneeweiße kleine Punkte; der obere ist recht klein, aber doch wegen seiner weißen Farbe deutlich sichtbar; der untere wesentlich größer und deutlicher. Von schwärzlicher Einfassung oder gar gelblichen Ringen um den weißen Kern keine Spur vorhanden. Auf der Rückseite der Hfl. ist die unterste, 5^{te}, Ocelle in einen einfachen weißen Punkt umgewandelt (*Arete*-Charakter!); die nächstfolgenden Ocellen 4 und 3 — entsprechend den beiden weißen Punkten der Oberseite — haben ihre Form als Ocellen behalten; dagegen ist zu bemerken, daß der weiße Kern, namentlich bei Ocelle 4, sich auf Kosten der schwarzen Umrahmung, diese fast ganz verdrängend, sich vergrößert hat; die gelbliche Umringung ist aber unverändert geblieben.

Für die Namensanwendung, *supra=albipunctata*, ist indessen allein die Oberseite der Hinterfl. (2 weiße Punkte) maßgebend. Patria: Neu-Isenburg (Hessen.)

Rudolf Boldt, Wyler Kr. Kleve.

Megodontus violaceus var. *purpurascens*. Von diesem Tier erbeutete ich am 28. August ein ♀ an der Grenze zwischen Frankfurter und Schwanheimer Wald im Schießstand. Also immerhin ein beträchtliches Stück im Walde drin. Sehr merkwürdig für eine Tierart, die im Allgemeinen dem Leben im Feld angepaßt ist. Ein zweites ♀ fing ich am 30. September im Keller unter Holz. Dieses Tier hatte sehr früh sein Winterquartier bezogen.

W. Cürten, Frankfurt a. M.-Schwanheim.

Bücherbesprechung.

Arnold, Medizinalrat Dr.: Bestimmungstabelle der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Helophorus* F. (Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren, Heft 114.) Verlag Emmerich Reitter, Troppau 1935.

Der Autor hat sich mit Erfolg der Mühe unterzogen, für diese schwierige Gruppe eine neue Bestimmungstabelle auszuarbeiten, die von den Fachkollegen mit umso größerer Freude begrüßt wird, als nach den üblichen Handbüchern (Ganglbaur, Reitter, Kuhnt) eine sichere Bestimmung dieser Käfergattung bisher nicht möglich war. Die Tabelle ist zur Erläuterung der Unterscheidungsmerkmale mit zahlreichen instruktiven Abbildungen ausgestattet, die den Gebrauch sehr erleichtern. Die vielfachen Varianten der einzelnen Arten kennzeichnet der Verfasser in der Art von Heikertinger durch lateinische Adjektive, welche auf die besonderen Eigenschaften hinweisen, und vermeidet damit in wohlthuender Weise eine andernfalls endlose Belastung der Nomenklatur durch Aberrations-Namen.

G. Ochs.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Boldt Rudolf, Cürten Walter

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 460](#)